



Energie: Stromerzeugung in Frankreich auf dem niedrigsten Stand  
seit 30 Jahren

**Die französische Stromerzeugung fiel im Jahr 2022 auf 445,2 TWh, wie aus der von RTE (Réseau de Transport d'Electricité) veröffentlichten Jahresbilanz hervorgeht. Dies ist der niedrigste Wert, der seit 1992 verzeichnet wurde.**

Frankreich hat im Jahr 2022 so wenig Strom produziert wie seit 1992 nicht mehr. Dieser Rekordrückgang ist größtenteils auf die Abschaltung zahlreicher EDF-Atomreaktoren zurückzuführen, die von Korrosionsproblemen betroffen sind, wie der Betreiber des Stromübertragungsnetzes RTE am Donnerstag, dem 16. Februar in seiner Jahresbilanz bekannt gab.

„Die gesamte Stromerzeugung befindet sich auf dem niedrigsten Stand seit 1992, was auf die geringe Erzeugung durch Kernkraft und Wasserkraft zurückzuführen ist“, erklärte RTE in einer Pressemitteilung. Nur 62,7% der Elektrizität wurde im letzten Jahr aus Kernkraft erzeugt, während es 2021 69% und zuvor über 70% waren. Frankreich stützt sich bei der Stromversorgung hauptsächlich auf seinen Kernkraftpark.

7 points clés à retenir du bilan électrique de la France en 2022, dans ce #thread [pic.twitter.com/1vCz89h6DS](https://pic.twitter.com/1vCz89h6DS)

— RTE (@rte\_france) February 16, 2023

Absolut gesehen wurden seit 1988 noch nie so wenige Terawattstunden aus Kernenergie erzeugt. 2022 erzeugte Frankreich nur 279 TWh mit Kernkraft, was weit entfernt ist von den Jahren, in denen Frankreich etwa 430 TWh mit seinen Kernkraftwerken erzeugte, wie etwa im Jahr 2005. Aber, trotz einer seit der Ölkrise der 1970er Jahre beispiellosen Energiekrise vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine „hat Frankreich seine Widerstandsfähigkeit bewiesen und seine Versorgungssicherheit wurde gewährleistet“, erklärte Xavier Piechaczyk, Vorstandsvorsitzender von RTE, auf einer Pressekonferenz.

Dank der Stromimporte und der Reparaturen einiger Kernkraftwerke zum Jahresende in Verbindung mit einem Rückgang des Stromverbrauchs durch Haushalte und Unternehmen konnte Frankreich das befürchtete Szenario von Stromausfällen auf dem Höhepunkt des Winters vermeiden. Im Vergleich zu den Durchschnittswerten der Jahre 2014-2019 ging der Stromverbrauch im Jahr 2022 um 4,2 % zurück, wobei sich dieser Rückgang hauptsächlich auf das letzte Quartal konzentrierte.